Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 3 (1901-1902)

Heft: 3-4

Artikel: Reglement der freiwilligen Mädchen Fortbildungschule der Gemeinde = Règlement de l'ecole complémentaire libre pour jeunes filles de la commune

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-237825

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reglement
der
freiwilligen Mädchen Fortbildungsschule.
der
Gemeinde .....

I. Zweck.

§ 1. Die Mädchenfortbildungsschule hat den Zweck, die allgemein berufliche Ausbildung der der Schule entwachsenen Mädchen zu fördern. Insbesondere hat sie die Töchter mit den Arbeiten einer gut geleiteten Haushaltung bekannt zu machen und hierbei die Bedürfnisse des praktischen Lebens in erster Linie zu berücksichtigen.

II. Organisation.

§ 2. Der Unterricht ist für die in der Gemeinde wohnenden Töchter unentgeltlich; soweit möglich haben die Schülerinnen den notwendigen Arbeitsstoff und die Schulmaterialien selbst anzuschaffen. Der Eintritt kann nach zurückgelegtem schulpflichtigen Alter erfolgen.

§ 3. Ein vollständiger Kurs umfaßt zwei aufeinanderfolgende Wintersemester. Die Zahl der Semesterstunden beträgt wenigstens 60. Der Unterricht soll wenn möglich bei Tage erteilt werden. Unter besondern Verhältnissen können auch einjährige Kurse mit erhöhter Stundenzahl veranstaltet werden.

§ 4. Mit der Teilnahme an den ersten Unterrichtsstunden verpflichten sich die Schülerinnen zum regelmäßigen Besuch der Schule während des ganzen Wintersemesters. Diejenigen, welche von der Unterrichtszeit 1/5 unentschuldigt versäumen, werden von der Teilnahme am Kochkurs ausgeschlossen.

§ 5. Die Absenzen sind von der Lehrerschaft in einem Rodel einzutragen. Als Entschuldigungsgründe gelten die für die Primarschule gesetzlichen (§ 69 und 70 des Primarschulgesetzes).

§ 6. Die Ueberwachung des Ganges der Schule liegt dem zu diesem Zwecke von ..... ernannten besondern Fortbildungsschul-Komitee ob; ebenso hat dasselbe die von der Lehrerschaft aufgestellten Spezialpläne zu begutachten.

Règlement
de
l'Ecole complémentaire libre pour jeunes filles
de la commune de .....

I. But.

§ 1. L'école complémentaire pour jeunes filles a pour but de contribuer au développement professionnel général des jeunes filles sorties de l'école. Elle s'applique en particulier à donner les connaissances nécessaires pour la bonne tenue du ménage, en tenant compte en première ligne des besoins de la vie pratique.

II. Organisation.

§ 2. La fréquentation de l'école est gratuite pour les jeunes filles domiciliées dans la localité; pour autant que c'est possible, les élèves procurent elles-mêmes le matériel nécessaire aux leçons, ainsi que les moyens d'enseignement. Y sont admises les jeunes filles libérées de la fréquentation de l'école populaire.

§ 3. Un cours complet comprend deux semestres d'hiver consécutifs. Un semestre compte au minimum 60 heures. Si possible l'enseignement est donné pendant la journée. Suivant les circonstances, on peut aussi organiser des cours d'une année entière, avec un nombre d'heures plus élevé.

§ 4. Par la participation aux premières leçons, les élèves s'engagent à fréquenter régulièrement le cours pendant tout le semestre d'hiver. Celles qui manquent sans motif valable le cinquième des heures d'enseignement sont exclues du cours.

§ 5. Les absences sont portées dans un registre tenu par le corps enseignant. Les motifs d'absence réputés légitimes sont les mêmes que ceux prévus pour l'école primaire (§ 69 et 70 de la Loi sur l'instruction primaire).

§ 6. A la surveillance de la marche de l'école est préposée la commission de l'école complémentaire, nommée à cet effet par .....; la commission approuve aussi les programmes spéciaux établis par le corps enseignant.

III. Unterrichtsfächer und Stundenplan.

§ 7. Die Unterrichtsfächer der Mädchenfortbildungsschule sind:

1. Weibliche Handarbeiten.
   a) Unterhalt der Kleider; Flicken, Verweben, Strümpfe stopfen;
   b) Anfertigen einfacher Kleider für Kinder und Frauen;
   c) Uebung im Maßnehmen und Musterzeichnen.
2. Haushaltungskunde.
   a) Besorgung der Wohnung, Kleidung und Nahrung;
   b) Führung eines einfachen Haushaltungsbuches;
   c) Anfertigung einfacher Briefe und Geschäftsaufsätze;
   d) Belehrungen über Stellung und Aufgabe der Frau in der Familie und im Leben.
3. Gesundheits- und Krankenpflege.
4. Kochen.
   a) Uebung in der rationellen Zubereitung der Gerichte für den bürgerlichen Tisch;
   b) Belehrungen über die Zusammensetzung der hauptsächlichsten Nahrungsmittel; über Brennmaterial und Küche.

§ 8. Je alle zwei Jahre ist ein Kochkurs zu veranstalten, in ländlichen Verhältnissen event. in Verbindung mit einem Gemüsebaukurs.

§ 9. Dem Unterricht in den weiblichen Handarbeiten ist wenigstens die Hälfte der Unterrichtszeit einzuräumen.

§ 10. Ein Spezialplan hat jeweilen die Verteilung der Stunden auf die einzelnen Unterrichtsfächer zu regeln.

IV. Kosten der Fortbildungsschule.

§ 11. Dieselben werden bestritten durch:
   a) Beiträge des Kantons;
   b) Beiträge des Bundes;
   c) Beiträge der Gemeinde;

III. Branches d'enseignement et ordre journalier.

§ 7. Les branches d'enseignement de l'école complémentaire des filles sont les suivantes:

1. Travaux du sexe.
   a) Entretien des habits; raccommodage, reprisage, raccommodage des bas;
   b) Confection d'habits simples pour dames et enfants;
   c) Exercices rendant aptes à prendre les mesures et à dessiner les patrons.
2. Tenue du ménage.
   a) Entretien de l'habitation, des vêtements et conservation des aliments;
   b) Tenue d'un livre de ménage simple;
   c) Rédaction de lettres pour la correspondance courante et de lettres d'affaires;
   d) Instructions sur la position et la tâche de la femme comme membre de la famille et comme membre du corps social.
3. Hygiène et soins à donner aux malades.
4. Préparation des repas.
   a) Exercices pour la préparation rationnelle des mets pour une famille de moyenne aisance;
   b) Instructions sur la composition des principales substances alimentaires, sur les combustibles et la cuisine.

§ 8. Tous les deux ans sera organisé un cours de cuisine, à la campagne éventuellement en corrélation avec un cours sur la culture des légumes.

§ 9. La moitié des heures d'enseignement au moins seront consacrées aux travaux du sexe.

§ 10. La distribution des heures pour les diverses branches d'enseignement se fera d'après un plan spécial à établir.

IV. Dépenses de l'Ecole complémentaire.

§ 11. Les frais sont couverts par:
   a) Les subsides du canton;
   b) Les subsides de la Confédération;
   c) Les subsides de la commune;

d) Beiträge von bemittelten Schülerinnen an die Kosten der Kochkurse.

Cirkular an die Kirchgemeinderäte.

Tit. Kirchgemeinderat

.....

Herr Präsident!
Geehrte Herren!

Wenn der Frühling ins Land zieht und die Zugvögel aus dem warmen Süden in unsern rauhern Norden zurückkehren, dann geht für unsere aus der Schule tretenden Kinder der Frühling der sorglosen Kinderzeit zu Ende und müssen die meisten von ihnen aus dem Elternhaus in die Fremde hinaustreten. In manigfacher Beziehung ist dieser erste Aufenthalt in der Fremde wichtig und gefährlich, wichtig, weil jetzt der Grund gelegt wird zum spätern Fortkommen und es die Zeit der Charakterbildung ist; gefährlich, weil der junge Mensch in diesem Alter für alle Eindrücke und Einflüsse, also auch für die schlimmen, empfänglich ist und Vernachlässigungen dieser oder jener Art oft später nicht mehr gut zu machen sind. Es muß daher die ernste Gewissenspflicht guter Väter und Müter, aber auch weitsichtiger Behörden und Volkskreise sein, in der Unterbringung der in die Fremde tretenden Kinder recht vorsichtig und umsichtig zu Werke zu gehen. Aber ist dem auch immer so? Ist es nicht vielmehr eine alte und berechtigte Klage, daß diese Fürsorge vielerorts eine mangelhafte ist? Die Folgen dieser mangelnden Fürsorge sind bekannt: entweder kann der junge Mensch nicht diejenige Beschäftigung ergreifen, zu der er nach Neigung, Befähigung und Charakter taugt, oder er wird in der Fremde ausgebeutet, weil niemand für ihn in die Schranken tritt, oder eine naturgemäße Entwicklung seines Charakters findet nicht statt, weil die Umgebung eine

d) L'écolage des élèves dont la position de fortune permet de payer une part des frais occasionnés par les cours de cuisine.

Circulaire aux Conseils de paroisses

Au Conseil de paroisse de

.....

Monsieur le Président,
Messieurs,

Quand la belle saison vient ranimer la nature et que les hôtes de l'air reviennent des régions ensoleillées dans nos climats plus rudes, le printemps de la vie finit pour nos enfants sortis de l'école et la plupart doivent quitter le toit paternel pour demander l'hospitalité à une famille étrangère. Ce premier séjour des jeunes gens à l'étranger offre sous bien des rapports une grande importance et un grave danger; une grande importance parce qu'à cette époque sont jetées les bases de la prospérité future et qu'alors se forme le caractère; un grave danger, en ce que le jeune homme, à cet âge, est sensible à toutes les impressions et à toutes les influences, par conséquent aussi aux mauvaises, et que les négligences de quelque nature qu'elles soient, sont souvent irréparables par la suite. Il est donc du devoir des pères et mères de famille, ainsi que des autorités et du public en général, d'agir en toute prudence lorsqu'il s'agit du placement des enfants qui sortent de leur famille. En est-il toujours ainsi? N'est-on pas au contraire habitué à des plaintes générales sur la façon peu consciencieuse avec laquelle on s'acquitte de ce devoir sacré? Les suites de ce manque de prévoyance sont connues: ou bien le jeune homme ne peut pas embrasser la vocation à laquelle ses dispositions, ses aptitudes et son caractère le destinaient; ou bien il est exploité à l'étranger parce que personne ne prend sa défense; ou bien son caractère ne se forme pas nor-